- Es sorgt dafür, dass die Entgiftung funktioniert.
- Es hat die verschiedensten Aufgaben im Immunsystem und ist daher zur Bekämpfung von Infektionen unerlässlich.

Lebensmittel, reich an Selen:
Paranüsse, Fisch, Fleisch, Ei

Alpha-Liponsäure

ist hilfreich für die Entgiftung, da sie einige Schwermetalle durch Komplexbildung direkt unschädlich machen kann.

Weitere Wirkungen sind:

- Es kann „verbrauchtes" Glutathion wieder recyceln.
- Es ist das stärkste endogene Antioxidans.

Lebensmittel, reich an Alpha-Liponsäure:
Brokkoli, Spinat, Kartoffeln, Möhren

Bitte bedenken Sie, dass bei einer Erkrankung durch den Verzehr von Nahrungsmitteln kein wirksamer Mikronährstoffspiegel erreicht werden kann, daher ist oft die Einnahme entsprechender Präparate nötig.

Wer sollte seine Entgiftungskapazität bestimmen?

Patienten, die nach einer Belastung mit toxischen Substanzen, z.B. Chemotherapie, Medikamenteneinnahme, Zahnsanierung, Belastung mit Pestiziden, Symptome zeigen wie z.B., Erschöpfung, Übelkeit, Schwindel, Kopfschmerzen und Durchfall. Vorbeugend können die Analysen auch helfen, schon beim Gesunden Defizite aufzudecken und ihnen frühzeitig entgegenzuwirken.

In einigen Fällen kann auch ein genetischer Test sinnvoll sein, um eine Fehlfunktion der Entgiftungsenzyme aufzudecken. Sprechen Sie ihren Arzt darauf an.

Überreicht durch:

Praxisstempel

Ⓟ Entgiftungskapazität **191,76 €**

Bei Privatversicherten erfolgt die Abrechnung entsprechend der aktuell gültigen GOÄ.

Das Abnahmeset für die Blutentnahme wird vom Labor kostenfrei zur Verfügung gestellt.
☎ +49 (0) 30 7 70 01-220

Das Blut muss innerhalb von 24 Stunden im Labor eintreffen. Die Probenabholung aus Praxen und Krankenhäusern erfolgt im Bundesgebiet kostenfrei. Unser Kurierserviceteam freut sich auf Ihren Anruf.
☎+49 (0) 30 7 70 01-450

IMD Labor Berlin

IMD Institut für Medizinische Diagnostik Berlin-Potsdam GbR
IMD Berlin MVZ

Nicolaistraße 22
12247 Berlin (Steglitz)
Tel +49 (0) 30 7 70 01-220
Fax +49 (0) 30 7 70 01-236
Info@IMD-Berlin.de · IMD-Berlin.de

DAkkS Deutsche Akkreditierungsstelle D-ML-13142-01-00

FL_036_01

Fotos: © fotolia, stock.adobe

PATIENTENINFO

Entgiftungskapazität verbessern

IMD Labor Berlin

Warum müssen wir entgiften?

Jede Zelle unseres Körpers muss sich selber entgiften, um funktionieren zu können. Sie eliminiert Stoffwechselprodukte, die schon während der normalen „Zellarbeit" anfallen, aber insbesondere dann, wenn die Zellen bei Entzündungserkrankungen stressbelastet sind. Neben der Entgiftung körpereigener „Abfallprodukte" haben wir in unserer „modernen" Umwelt ein zusätzliches Problem: Wir sind zunehmend Umweltbelastungen ausgesetzt, die wir über die Atmung (Feinstaub, Stickoxide), die Nahrung (Pestizide, Schwermetalle) oder über die Haut (Holzschutzmittel, Lösemittel) aufnehmen. Auch diese müssen wir entgiften, um nicht krank zu werden.

Wir nennen diese Fremdsubstanzen Xenobiotika. Das sind Stoffe, die für den Menschen bei dauerhafter Belastung toxisch und auch allergologisch krankheitsauslösend sein können.

Was passiert bei der Entgiftung?

Die Entgiftung erfolgt in zwei Phasen. Damit die Xenobiotika letztendlich über Niere, Darm, Atmung oder Haut ausgeschieden werden können, müssen sie erst wasserlöslich gemacht werden. In der zweiten Phase erfolgt die Ausscheidung aus der belasteten Zelle. Für beide Prozesse müssen die Entgiftungsenzyme in jeder Körperzelle optimal und störungsfrei arbeiten.

Wie kann man die Entgiftung unterstützen?

Hier gibt es zwei Ansätze, die sich ergänzen sollten. Einerseits kann man den Zellen Substanzen und Faktoren zuführen, welche sie für die Entgiftung benötigen. Andererseits sollte die Aufnahme von Metallen reduziert werden, da diese selbst toxisch sind, aber auch die Entgiftungsmechanismen zusätzlich belasten.

Schädliche Substanzen meiden:

Arsen

hat neurotoxische Wirkungen wie z.B. Lähmungserscheinungen, kann aber auch die Ursache für eine Anämie sein. Durch die Wechselwirkung mit Selen blockiert es den Glutathion-Stoffwechsel und stört so die Entgiftung.

Quellen für Arsen:
Reis, fungizide Holzschutzmittel, Wein aus gespritzten Trauben, Meeresfrüchte, Fisch, Pflanzenschutzmittel

Quecksilber

kann Darmbeschwerden, Anämie, Gleichgewichtsstörungen, Immunschwäche und Unfruchtbarkeit verursachen bzw. verstärken.

Quellen für anorganisches Quecksilber:
Nahrungsmittel (z.B. Fisch), Meeresfrüchte, Amalgam, Agrarprodukte aus belasteten Regionen, Emissionen aus Kohlekraftwerken

Entgiftungssysteme stärken:

Glutathion

In Situationen, in denen viel entgiftet werden muss, z.B. nach Chemotherapie, regelmäßiger Medikamenteneinnahme, nach Zahnsanierung oder Belastung mit Metallen und Pestiziden, ist es wichtig, die Glutathion-Spiegel in den Zellen im oberen Normbereich zu halten. Glutathion hat wichtige Wirkungen:

- Es bindet die im Körper aufgenommenen Gifte und scheidet sie aus.
- Es ist eines der stärksten Antioxidantien.
- Es ist wichtig für die Funktion der Lymphozyten und für die Antikörperbildung.
- Es stellt die Wirksamkeit von oxidiertem („verbrauchtem") Vitamin C, E und Coenzym Q10 wieder her.

Lebensmittel, reich an Glutathion:
Rotes Fleisch, Eier, Brokkoli, Spinat, Nüsse, Knoblauch, Bärlauch, Zwiebeln, Wassermelone, Spargel, Avocado

Selen

hat wichtige Funktionen, um die Wirksamkeit von Glutathion wiederherzustellen. Wir können Selen nicht selbst produzieren, es muss über die Nahrung zugeführt werden. Selen ist ein lebensnotwendiges Spurenelement mit vielen Aufgaben:

- Es schützt vor oxidativem Stress.
- Es stellt die Wirksamkeit von Vitamin C und Coenzym Q10 wieder her.